

White Paper

Die 4 Erfolgsfaktoren Ihrer digitalen Finance Transformation



Die 4 Erfolgsfaktoren Ihrer digitalen Finance Transformation

In diesem Whitepaper lernen Sie die 4 Erfolgsfaktoren kennen, mit denen die digitale Transformation in Ihrem Finanzbereich gelingt und Ihrem Unternehmen so einen Wettbewerbsvorteil verschafft.

Die Anforderungen an CFOs und ihre Finanzcontrolling-Abteilungen wachsen stetig: So gilt es möglichst schnell, fundiert und vorausschauend aussagekräftig zu allen wichtigen Unternehmenszahlen und -daten, inklusive möglicher Szenarien, zu sein. Dies ist die Voraussetzung für weiteres Wachstum und um im Falle von Marktveränderungen schnell die richtigen Maßnahmen einleiten zu können.

Häufig erschweren jedoch manuelle, zeitintensive Prozesse die Arbeit im Controlling sowie Finanzwesen. Der geringe Digitalisierungsgrad in der Unternehmenssteuerung führt häufig zu fehlender Transparenz im Zahlenwerk und zu verzögerten sowie mangelhaften Entscheidungsgrundlagen. In diesen Fällen wünschen sich Entscheidungsträger*innen häufig mehr Effizienz: Das Controlling soll Zahlen analysieren und mögliche Maßnahmen zur Diskussion ableiten, anstatt mit großer Mühe Zahlen in Excel aufzubereiten.

Für eine integrierte, übergreifende Unternehmenssteuerung ist dabei sowohl die systemseitige als auch die prozessuale Optimierung ein essenzielles Thema. Doch welche Aspekte sind zu berücksichtigen, um die digitale

Transformation Ihres Finanzbereichs und Controllings möglichst schnell und erfolgreich zu vollziehen? Folgende 4 Erfolgsfaktoren sollten Sie beachten:

1. Erfolgsfaktor: **Automatisierung der Reporting- und Planungsprozesse**

Reporting und Planung werden in vielen Unternehmen noch ganz oder teilweise mithilfe von MS Excel abgebildet. Die Folge:

- Ungenügende Konsistenz und Datenqualität durch redundante, lokale Datenhaltung und fehlende Versionierung.
- Mangelnde Kapazität durch hohes Datenvolumen und zeitintensives, manuelles Aktualisieren der Tabellen (Excel fungiert als Datenbank).
- Erschwerte Kommunikation durch fehlendes Multi-User-Konzept und Webuntauglichkeit.
- Zu große Komplexität durch gewachsene, schwer zu pflegende Anwendungen.

Technisch gesehen ist das manuelle Zusammenführen von Daten aus unterschiedlichen Vorsystemen noch immer die größte Fehlerquelle. Denn für verschiedene

Die 4 Erfolgsfaktoren Ihrer digitalen Finance Transformation

Strukturen, Prozesse und Inhalte werden häufig autarke Spezial-Werkzeuge eingesetzt. Um Ad-hoc-Analysen und aktuelle Kennzahlen zu erhalten, müssen häufig sogar Berichte aus der IT, dem Controlling und Finanzwesen aufwendig zusammengeführt und erstellt werden. Eine zeitnahe und engmaschige Steuerung ist dann nur schwer möglich.

Um dem „dunklen Excel-Zeitalter“ zu entkommen und hin zu einer unternehmensweiten, kennzahlengestützten, strategischen Steuerung zu gelangen, gilt es den Automatisierungsgrad in der Planung und im Reporting mithilfe von professionellen BI-/CPM-Lösungen zu erhöhen.

Das Ergebnis:

Durch die Automatisierung der Planungs- und Reportingprozesse werden wichtige Unternehmenskennzahlen tagesaktuell, inhaltlich korrekt und auf Knopfdruck verfügbar gemacht. Mitarbeiter*innen gewinnen mehr Raum für wertschöpfende Tätigkeiten, CFOs sichern Ihre Entscheidungen ab und sind jederzeit aussagekräftig.

2. Erfolgsfaktor:

Die passende Lösungsarchitektur

Jedes operative Controlling ist einzigartig und hat individuelle Anforderungen. Selbst bei branchengleichen Unternehmen treten große Unterschiede auf. Lediglich

die Finanzprozesse wie GuV, Bilanz und Cashflow sind vergleichbar. Aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsmodelle gibt es kein „Patentrezept oder Standardkonzept“, das für jedes Unternehmen gleich gut und erfolgreich funktioniert. Hieraus ergibt sich, dass auch nicht jedes Controlling-Werkzeug gleichermaßen zu den eigenen Anforderungen im Berichtswesen und in der Planung passt.

Doch wie äußert sich dies? Jede Software-Lösung hat ihre eigenen Schwerpunkte und Merkmale. Einige eignen sich besonders gut für das operative Controlling, wie z.B. Vertriebs-, Produktions- oder Personal-Controlling. Andere Werkzeuge fokussieren sich auf die speziellen Prozesse im Finanzwesen. So gibt es maßgebliche Unterschiede im Funktionsumfang:

Business Intelligence-Lösungen (BI) fokussieren sich auf das Berichtswesen und die Analyse. Sie bilden die Unternehmensdaten aus der Vergangenheit und der Gegenwart ab. Diese können dann standardmäßig reportet oder ad hoc analysiert werden. Eine Dateneingabe ist in der Regel nicht möglich.

Corporate Performance Management-Lösungen (CPM) ermöglichen es Unternehmen, aus der Vergangenheit in die Gegenwart und darüber hinaus in die Zukunft zu

Die 4 Erfolgsfaktoren Ihrer digitalen Finance Transformation

schauen. Die Reporting- und Analysefunktionen werden hier um Planung, Forecasting, Simulation, Maßnahmen-erfassung, Kommentierung, also die Möglichkeit der generellen Dateneingabe, erweitert. Da sich beispielsweise Werks-, Produkt- oder Vertriebscontrolling bei vielen Unternehmen sehr stark unterscheiden, werden zum Abbilden dieser Geschäftsmodelle offene und flexible Werkzeuge benötigt. CPM-Lösungen ermöglichen, durch das Hinzufügen oder Anreichern von Business- oder Planungslogiken, eine individuelle Darstellung dieser Prozesse.

Im Finanzberichtswesen bilden Financial Performance Management-Lösungen (FPM) eine Spezialdisziplin des Corporate Performance Managements ab. Sie konzentrieren sich hauptsächlich auf die Finanzkennzahlen, z.B. GuV, Bilanz, Cashflow, Beteiligungen und das Thema legale Konsolidierung. Dort geht es insbesondere um den prüfungssicheren Einzel- oder Konzernabschluss.

Hier verhält es sich genau umgekehrt: Die komplexe Businesslogik, d.h. Wirkungszusammenhänge zwischen GuV, Bilanz und Cashflow, ist bei allen Unternehmen, egal welcher Branche, gleich und sehr komplex. Demzufolge macht es Sinn, hier ein prüfungssicheres, nach IDW PS 880 zertifiziertes FPM-System einzusetzen, mit

einem Höchstmaß an vorhandener Businesslogik und hohem Standardisierungsgrad.

Aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunkte der Lösungen kann es sich durchaus empfehlen, für die einzelnen Disziplinen die am besten geeignete Software einzusetzen und die Stärken der unterschiedlichen Werkzeuge mittels Tool-Linking zu kombinieren. Das Ergebnis ist eine verlässliche und integrierte System- und Daten-Architektur für valide Management-Reports, flexible Ad-hoc-Analysen und umfassende Planungsprozesse mit einer Datenwahrheit. Durch die professionelle „Verlinkung“ der Spezial-Systeme ergibt sich außerdem ein deutlicher Zugewinn an Qualität, Zeit und Geschwindigkeit in den Entscheidungsprozessen.

Die Auswahl der passenden Softwarelösung für Ihre Prozesse im Controlling und Finanzbereich sollte dabei stets ausgehend von den individuellen Anforderungen im Unternehmen erfolgen. Der Fokus bei einer anforderungsgetriebenen Herangehensweise liegt auf dem angestrebten Ergebnis und orientiert sich nicht an der reinen Funktionalität der BI-, CPM- oder FPM-Lösung. Diese Methode ermöglicht Ihnen ein nachhaltiges Ergebnis, um eine individuelle und übergreifende Unternehmenssteuerung zu realisieren.

Die 4 Erfolgsfaktoren Ihrer digitalen Finance Transformation

Bei der Auswahl Ihrer passenden Werkzeuge sind die folgenden Fragen hilfreich:

- Welche wiederkehrenden, manuellen Prozesse sollen durch die Einführung einer integrierten, digitalen Lösung automatisiert werden?
- Welche Kennzahlen spielen für die Unternehmenssteuerung eine zentrale Rolle?
- Welche Berichte werden auf Knopfdruck benötigt?
- Welche technischen und/oder fachlichen Herausforderungen gibt es?
- Welche Fachbereiche nutzen das Tool und/oder sollen von den Ergebnissen profitieren?

Die Erstellung eines individuellen BI-Konzepts hilft Ihnen bei der Definition der fachlichen und funktionalen Anforderungen sowie bei der Suche, dem Vergleich und der Bestimmung passender Software-Werkzeuge. So erhalten Sie für Ihr Unternehmen die optimale Lösungsarchitektur.

Das Ergebnis:

Durch die Kombination und Integration unterschiedlicher Standard- sowie Speziallösungen, erhalten Sie eine konsistente Unternehmenssteuerung, auf Basis unterschiedlicher Datenquellen. Sie gewinnen einen übergreifenden und transparenten Blick auf Ihre Kennzahlen in Echtzeit und sind ad hoc aussagefähig.

3. Erfolgsfaktor:

Datenqualität durch Data Management

Durch die Arbeit in unterschiedlichen Vorksystemen, wie z.B. CRM, Fibu-Software oder Warenwirtschaft, kommt es zu Abweichungen innerhalb der Daten und einer redundanten Datenhaltung. Es entstehen sog. „Datensilos“. Dies erschwert und beeinträchtigt das Zusammenführen der Zahlen und Informationen aus den verschiedenen Quellen und führt nicht nur zu einem verstärkten administrativen Aufwand in den Fachabteilungen, es erhöht auch die Fehleranfälligkeit und den Abstimmungsaufwand.

Korrekte und schnell verfügbare Kennzahlen bilden die zwingende Basis für Entscheidungsgrundlagen, um das Unternehmen verlässlich zu steuern. Für die erfolgreiche Einführung und Nutzung einer BI/CPM-Lösung ist daher eine zentrale, konsistente Datenhaltung unerlässlich.

Ein modernes Datenmanagement-Konzept ist also das Fundament für ein unternehmensweites Berichtswesen und bietet erhebliche Vorteile, wie die Historisierung der Daten sowie Flexibilität und Unabhängigkeit hinsichtlich der Frontends, aber auch Vorksysteme. Je nach individueller Datenlandschaft und den Anforderungen eines Unternehmens, kann die Implementierung eines Data Warehouses, in dem sämtliche Daten automatisiert zusammengeführt werden, sinnvoll sein. Unternehmen

Die 4 Erfolgsfaktoren Ihrer digitalen Finance Transformation

sparen somit nicht nur Zeit, sie erhalten auch eine zuverlässige Datenqualität für fundierte Analysen.

Das Ergebnis:

Die zentrale Zusammenführung und Harmonisierung Ihrer Daten aus einer Vielzahl von unterschiedlichen Quellen, z. B. ERP, CRM, Fibu u.v.m., schafft eine verlässliche und konsistente Datenqualität. Diese wiederum ist der Schlüssel zu einem unternehmensübergreifenden, effizienten Controlling und bildet das Fundament einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung.

4. Erfolgsfaktor:

Change-Management

Die Aufgabe des Controllings ist es, mittels KPIs die notwendige Transparenz herzustellen, um bei veränderten Situationen oder Marktbedingungen rechtzeitig gegenzusteuern zu können. Durch die Automatisierung der Reporting- und Planungsprozesse erhalten die Mitarbeiter*innen der Fachabteilung neue Freiräume, es kommt zu einem Wandel des Berufsbildes „Controller*in“: Weg von der Rolle des klassischen Datenerfassers, hin zum proaktiven Businesspartner.

Mit der Ablösung bisher bekannter Prozesse verändern sich auch die vertrauten Arbeitsabläufe. An deren Stelle tritt nun eine unterstützende Technologie und dies kann

zu Unsicherheiten führen. Für eine erfolgreiche Transformation ist es deshalb wichtig, alle Beteiligten mitzunehmen und eine gezielte Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Als Businesspartner geht es darum, die Geschäftsleitung bei der Erarbeitung und Implementierung der Geschäftsstrategie zu unterstützen, die Fachabteilungen bei neuen Prozessen zu begleiten und einen wertvollen Beitrag für den Erfolg des Unternehmens zu leisten. Dabei ist es hilfreich, wenn die persönlichen, methodischen und sozialen Fähigkeiten ausgeprägt sind. Eine mögliche Vorgehensweise in diesem Change-Prozess besteht darin, ein Kompetenzmodell für das Controlling zu erstellen und eine Gegenüberstellung von den IST-Kompetenzen und SOLL-Anforderungen vorzunehmen, um Mitarbeiter*innen systematisch weiter zu entwickeln.

Das Ergebnis:

Nur wenn Mitarbeiter*innen von den notwendigen Veränderungen überzeugt sind, steigert dies den Projekterfolg. Durch die erhöhte Akzeptanz kommt es zu einer verbesserten Nutzung der Software-Lösung, und trägt damit maßgeblich und nachhaltig zum Unternehmenserfolg bei.

Die 4 Erfolgsfaktoren Ihrer digitalen Finance Transformation



Wann beginnt Ihre digitale Transformation?

Um durch den digitalen Transformationsprozess von Finanzen und Controlling einen Wettbewerbsvorteil zu erlangen und diesen nicht nur effektiv, sondern auch effizient zu gestalten, sollten die individuellen Anforderungen des Unternehmens stets den Dreh- und Angelpunkt für die Software-Auswahl bilden. Das erklärte Ziel des Wandels sollte es sein, ein Höchstmaß an Automatisierung, Harmonisierung und Standardisierung in den Prozessen zu erreichen. Dies wird nur durch eine passgenaue Lösungsarchitektur und eine optimale Datenbasis ermöglicht.

Sie wünschen sich Unterstützung, bei der Aufnahme Ihrer Anforderungen, Erstellung Ihres individuellen BI-Konzepts oder bei der Auswahl und Einführung Ihrer passenden Lösung? Vereinbaren Sie gern ein [Expertengespräch](#) mit uns. Wir beraten Sie herstellerunabhängig, auf Wunsch und nach Maß, im Full-Service-Ansatz oder punktuell.

Ihr direkter Ansprechpartner



Tino Schulz

Experte für kennzahlengestützte Unternehmenssteuerung & Geschäftsführer von xax BERLIN

E-Mail: тино.schulz@xax.de

Fon: +49 (30) 609854-779

Hauptsitz Bremen

xax managing data & information GmbH

Wilhelm-Herbst-Straße 10

28359 Bremen

Fon: +49 (421) 63919 -0

E-Mail: info@xax.de

Standort Berlin

Fon: +49 (30) 609854-75

E-Mail: berlin@xax.de

Standort Meschede

Fon: +49 (291) 897378 60

E-Mail: meschede@xax.de

Standort Frankfurt a. Main

Fon: +49 (69) 3487504-0

E-Mail: frankfurt@xax.de

Standort Nürnberg

Fon: +49 (911) 14898711

E-Mail: nuernberg@xax.de